

Ein Gutes hat der unfreiwillige Humor des Dicken noch außerdem gehabt: jetzt fühlt sich keiner mehr müde; das herzhafteste Lachen, das allen das Zwerchfell wirklich einmal nach allen Seiten ausgeschüttelt und ausgeschüttert hatte, war gegen Müdigkeit ebenso gut gewesen wie ein Stündchen Schlaf und wirksamer als der stärkste Wille. —

Vom Wannsee nach der Pfaueninsel.

So ziehen jetzt die Jungen noch einmal so munter weiter, an Belitzhof vorbei und nun ein Stückchen die Chaussee hin, vorüber an dem niedrig angelegten Mauerwerk der Pumpstation mit den kleinen Luftlöchern von Fensterchen, so daß die Anlage ganz unnahbar aussieht.

Hier drängt sich der Achim Köckeritz an Doktor Fuchs hinan. „Herr Doktor, einmal war ein Pariser Geschäftsfreund meines Vaters bei uns. Da sind wir mit ihm hier nach Belitzhof und nach Wannsee und nach dem Schwedischen Pavillon gefahren. Als wir nun hier vorbeikamen, da sprang der Herr plötzlich im Wagen auf, und dabei schrie er wie besessen: ‚Ah, Sie saggen, daß Berlin ist nicht Festung! Voilà des fortifications! Un fort! Un fort!‘ Nachher wollte er auch gar nicht glauben, daß das nur die Wasserwerke sind.“

„Ja“ — Doktor Fuchs bleibt einen Augenblick stehen, und auch die Jungen schauen jetzt neugierig auf den niedrigen, roten Ziegelbau hinüber, der mit Erde bedeckt